

17. / I. 1915.

Kriegskalender.

8. Januar: Vergeblicher Angriff der Franzosen auf Burnhaupt. Die Deutschen machen mehr als 400 Gefangene.

9. Januar: Abweisung eines nächtlichen Angriffes der Russen auf die Höhen nordöstlich von Zalkicyn. — Nordöstlich von Soissons werden Angriffe der Franzosen zurückgewiesen. — Deutsche Luftschiffe werfen auf Dünkirchen und Furnes Bomben ab. — Feldmarschall Lord Methuen wird zum Oberkommandanten von Malta ernannt.

10. Januar: Versuche der Russen, die Flußniederung der Nida zu passieren, werden unter schweren Verlusten des Feindes abgewiesen. — Kurzer Geschützkampf bei unseren östlich von Trebinje an die Grenze vorgeschobenen Stellungen. — Ein Geschwader von sechzehn deutschen Flugzeugen erscheint in der Nähe der Themsemündung und wirft auf dem Rückflug über Dover und Dünkirchen Bomben ab. — In Tanga an der deutsch-ostafrikanischen Küste werden 8000 dort gelandete Engländer und Kinder von den Deutschen in eine Falle gelockt und mit einem Verlust von 3000 Mann vollständig geschlagen. — Die deutsche Ordensprovinz der Jesuiten protestiert gegen die Kriegsbreden des Vater Vaughan, die für den deutschen Kaiser und das deutsche Volk schwer verletzend sind.

11. Januar: Ein neuerlicher Versuch der Russen, die Nida zu passieren, bricht in unserem Artilleriefeuer zusammen. — In den Kämpfen in den Argonnen haben die Deutschen seit 8. Januar 1600 Mann gefangenengenommen. — Deutsche Unterseeboote unternehmen nachts einen Angriff auf die Befestigungen von Dover.

12. Januar: Die Deutschen säubern nördlich von Soissons die Höhen von Cuffies und Crony und machen hierbei 1700 Gefangene. — Die türkische Schwarze Meer-Flotte beschließt den Hafen von Mafriaji südlich von Batum und zerstört dessen Befestigungen. — Geseiterte Landungsversuche der Engländer bei Alexandrette. — Die Engländer besetzen in Deutsch-

Westafrika den Hauptübergang über den Oranjesfluß und rücken nach dem nördlichen Ufer vor. — Die französische Kammer tritt zusammen.

13. Januar: Demission des Grafen Berchtold und Ernennung Baron Burians zum österreichisch-ungarischen Minister des Aeußern. — Offiziell wird festgestellt, daß seit dem Untergang der „Zenta“ am 16. August keines der österreichisch-ungarischen Schiffe, Boote und Luftfahrzeuge auch nur die geringste Beschädigung durch feindliches Feuer erlitten hat und kein einziger Mann der Flotte auch nur verwundet worden ist. — Bei Verdun gewinnen die Deutschen täglich Gelände und kreisen allmählich die Festung ein. — Eine deutsche „Taube“ erscheint über der Themsemündung. — Die türkischen Truppen besetzen Lâbris und Salmas in Mesopotamien. — Der frühere bulgarische Minister des Aeußern Chenadiew trifft in besonderer Mission in Rom ein.

14. Januar: Heftiger Geschützkampf am Dunajec. — Warschau wird von deutschen Flugzeugen bombardiert. — Die Deutschen säubern nordöstlich von Soissons die Höhen von Bregny vom Feinde und nehmen 1130 Mann gefangen. — Serbien ordnet in den neuen Gebieten eine neue Aushebung der Waffenfähigen im Alter von 16 bis 60 Jahren an. — Die Regierung von Kanada hat die Mobilmachung des dritten kanadischen Kontingents angeordnet.

15. Januar: Nördlich und nordöstlich von Soissons ist das nördliche Aisne-Ufer von den Franzosen endgültig geräumt. In den dreitägigen Kämpfen machten die Deutschen 5200 Gefangene und erbeuteten 35 Geschütze. 4000 bis 5000 tote Franzosen wurden auf dem Kampffelde aufgefunden. — Angriffe der Franzosen nordwestlich von Arras werden zurückgewiesen. — Erfolgreiche Gefechte der Deutschen in den Argonnen. — Das französische Unterseeboot „Saphir“ wird bei dem Versuch, sich dem Einang der Dardanellen zu nähern, zum Sinken gebracht.